



Kauderwelsch



Mandarin Chinesisch

Wort für Wort



Zahlen von 0 – 10

零	líng ling	0
一	yī yi	1
二	èr ér	2
三	sān سان	3
四	sì ସି	4
五	wǔ wu	5
六	liù liu	6
七	qī tji	7
八	bā ba	8
九	jiǔ djiu	9
十	shí schi	10

Die Töne

Der **erste Tōn** wird am oberen Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig hoch gesprochen, wie ein betontes Wort: „Ich habe aber nur **sie** gesehen!“.

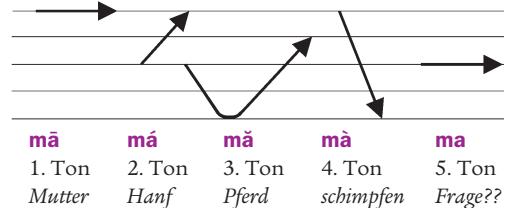
Der **zweite Tón** steigt von der Mitte der natürlichen Stimmlage an im Deutschen bei den Fragen „wér?“ oder „wás?“.

Der **dritte Tōn** fällt von unterhalb der mittleren Stimmlage und steigt dann wieder an.

Der **vierte Tón** fällt von der oberen Stimmlage wie beim strengen Befehl: „Raus!“.

Der **fünfte oder tonlose Ton** wird neutral in der stimmlichen Mittellage gesprochen.

Melodieführung der Töne am Beispiel von **ma**:



Lautschrift

Hier sind diejenigen Lautschriftzeichen aufgeführt, deren Aussprache abweichend vom Deutschen ist.

ä wie „ay“ in „Layout“ oder „okay“

é wie auslautendes „e“ in „Ende“

én wie in „laufen“, jedoch gedehnter

éng wie é + ng

ér wie é + r, jedoch gedehnter

í vorangegangenen Laut stimmhaft machen

ou wie englisches „o“ in „go“ (gehen)

ch weiches „ch“ wie in „ich“+ ß (stimmloses „s“)

eh rauhes „ch“ wie in „Bach“

dj wie im englischen „Jeep“ (vorne gesprochen)

tj wie im englischen „cheer“ (vorne gesprochen)

ds stimmhaft wie in „Rundsaal“

ts stimmlos wie in „stets“

dsh stimmhaft wie „dsch“ in „Dschungel“

tsch stimmlos wie in „deutsch“

r wie englisches „r“ in „allright“

ß stimmloses „s“ wie in „Bus“

sh stimmhaftes „sch“, wie „j“ in „Journal“

sch stimmloses „sch“ wie in „Schule“

w zwischen „u“ und „w“, wie englisches „water“

y wie „j“ in „Maya“

Abkürzungen Wörterliste & Wort-für-Wort

P Partikel (reines Funktionswort)

AP Aufforderungspartikel

FP Fragepartikel (kennzeichnet Satz als Frage)

Verg. Vergangenheitspartikel (le oder guò)

Eig. Eigenschaftswort (Adjektiv)

Umst. Umstandswort (Adverb)

— Unterstreichung zeigt Betonung an

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

我不会讲中文。

Wǒ bú huì jiǎng zhōng-wén.

wo bu ehöi djiang dshung-wén

ich nicht können sprechen Chinesisch

Ich spreche kein Chinesisch.

我懂了。

Wǒ dǒng le.

wo dung lè

ich verstehe P

Ich verstehe.

我没听懂。

Wǒ méi tīng-dòng.

wo mäi ting-dung

ich nicht hören-verstehen

Ich verstehe nicht.

有没有人会说英文?

Yǒu méi yǒu rén huì shuō yīng-wén?

you mäi you shén ehöi schuo ying-wén

haben nicht haben Mensch können sprechen Englisch

Ich verstehe nicht. Spricht hier jemand Englisch?

这个字是怎么发音的?

Zhè-ge zì shì zěnme fā-yīn de?

dshé-gé dsì schì dsénmé fa-yín dè

dies-Stück Zeichen sein wie Aussprache P

Wie spricht man dieses Wort aus?

这是什么意思?

Zhè shì shénme yì-si?

dshé schì schénmé yi-sí

dies sein welche Bedeutung

Was bedeutet das?

这个用汉语怎么说?

Zhè-ge yòng hàn yǔ zěnme shuō?

dshé-gé yung ehanyü dsénmé schuo

dies-Stück gebrauchen Chinesisch wie sprechen

Was heißt das auf Chinesisch?

英文

yīng-wén

ying-wén

Englisch

... Englisch?

德语

dé-yǔ

de-yü

Deutsch

... Deutsch?

请 你 / 您 在讲一遍!

Qǐng nǐ/nín zài jiāng yí-biàn!

tjing ni/nin dsai djiang yi-biän

bitten du/Sie noch sprechen ein-mal

Wiederholen Sie bitte!

请说慢一点。

Qǐng shuō mǎn yí-diǎn.

tjing schuo man yi-diän

bitten sprechen langsam ein-wenig

Sprechen Sie langsamer!

你可以写一下吗?

Nǐ kě-yǐ xiě yí-xia ma?

ni kě-yi chiä yi-chia ma

du können schreiben ein-mal FP

Können Sie mir das bitte aufschreiben?

Die wichtigsten Fragewörter

谁	shéi; shuí	schäi; schöi	wer?
哪	něi / nǎ	näi / na	welche(r, -s)
什么	shénme	schénmè	was?, welches?
什么时候	shénme shíhou	schénmè schiehou	wann?
(在)哪里?	(zài) nǎ-li	(dsai) na-li	wo?
去 哪里	qù nǎ-li	tjü na-li	wohin?
从哪里来	cóng nǎ-li lái	tsung na-li lai	woher?
多少	duōshao	duoschau	wie viel(e)? (>10)
几	jǐ	dji	wie viel(e)? (bis 10)
多久	duōjǐu	duodschiu	wie lange?
怎么 (样)	zěnme(-yàng)	dsénmè(-yang)	wie?, wieso?
为什么	wèi-shénme	wäi-schénmè	warum?

Die wichtigsten Richtungsangaben

一直	yì-zhí	yi-dshí	geradeaus
右 边	yòu-bian	you-biän	rechts
往 右	wǎng yòu	wang you	nach rechts
左 边	zuǒ-bian	dsuo-biän	links
往 左	wǎng zuǒ	wang dsuo	nach links
在后边	zài hòu-bian	dsai ehəu-biän	hinten
在前面	zài qián-mian	dsai tjän-miän	vorne
北	běi (bù)	bäi (bu)	Nord
南	nán (bù)	nan (bu)	Süd
东	dōng (bù)	dung (bu)	Ost
西	xī (bù)	ßi (bu)	West
这里	zhè-li	dschê-li	hier
到这里	dào zhè-li	dəu dschê-li	hierher
那里	nà-li	na-li	dort
到那里	dào nà-li	dəu na-li	dorthin
近	jìn	djin	nahe
远	yuǎn	yüän	weit
十字路口	shí-zì lù-kǒu	schí-dsi-lu-kou	Kreuzung
红绿灯	hónglǜdēng	ehung-lü-déng	Ampel

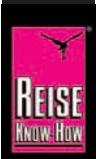
Die wichtigsten Fragen

Kombinieren Sie einfach sinnvolle Hauptwörter aus den einzelnen Kapiteln mit folgenden Sätzen:

有。。。吗?	Yǒu ... ma?
	Gibt es ...? / Haben Sie ...?
哪里有。。。	Nǎ-li yǒu ...?
	Wo gibt es ...?
我要。。。	Wǒ yào ...
	Ich möchte / will ...
请给我。。。	Qǐng gěi wǒ ...
	Geben Sie mir bitte ...
我想买。。。	Wǒ xiǎng mǎi ...
	Ich möchte ... kaufen.
我在哪里可以买到。。。?	Wǒ zài nǎ-li kǎi-yǐ mǎi-dào ...?
	Wo kann ich ... kaufen?
。。。多少钱?	... duōshǎo qián?
	Wie viel kostet ...?
这个要多少钱?	Zhè-ge yào duōshǎo qián?
	Wie viel kostet dies?
。。。在哪里?	... zài nǎ-li?
	Wo ist / befindet sich ...?
我要去。。。	Wǒ yào qù ...
	Ich möchte zu/nach ... fahren.
去。。。的车在哪里停?	Qù ... de qì-chē zài nǎ-li tíng?
	Wo halten die Busse nach ...?
去。。。坐几路车?	Qù ... zuò jǐ lù chē?
	Welcher Bus fährt zu/nach ...?
这趟车去。。。吗?	Zhè tàng chē qù ... ma?
	Fährt dieser Bus nach/zum ...?
请给我看一看。。。!	Qǐng gěi wǒ kàn yì kàn ... !
	Zeigen Sie mir bitte ...
到 / 去。。。怎么走?	Dào / qù ... zěnme zǒu?
	Wo geht's nach ...?
请开到。。。!	Qǐng kāi dào ... !
	Bitte zu / nach ... (im Taxi)

Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

有。	Yǒu.	Ja. / Es gibt.
没有。	Méi yǒu.	Nein./Es gibt nicht.
麻烦你。。。	Má-fan nǐ ...	Bitte ...! (Gefallen)
请!	Qǐng!	Bitte ...! (auffordern)
谢谢!	Xiè-xiè!	Danke!
不客气!	Bú kè-qì!	Keine Ursache!
不用谢!	Bú yòng xiè!	Nichts zu danken!
你好!	Nǐ hǎo!	Guten Tag!
你们好!	Nǐmen hǎo!	Guten Tag (ihr)!
好吗?	Hǎo ma?	Wie geht es Ihnen?
很好。	Hěn hǎo.	Ausgezeichnet.
进来!	Jìn-lái!	Herein!
我走了。	Wǒ zǒu-le.	Ich gehe jetzt.
再见!	Zài-jian!	Auf Wiedersehen!
我不知道。	Wǒ bù zhī-dào.	Ich weiß nicht.
好的。	Hǎo-de.	Gut. In Ordnung.
干杯!	Gān bēi!	Prost!
对不起!	Dui-bù-qǐ!	Entschuldigung!
麻烦您了!	Má-fan nín-le!	Entschuldigen Sie! auch: Vielen Dank (für die Mühe)!
没关系。	Méi guān-xi!	Macht nichts!
太可惜了!	Tài kě-xī-le!	Schade!
上哪里去?	Shàng nǎ-li qù?	Wo geht's denn hin?
我上街。	Wǒ shàng jiē.	Ich gehe aus/einkaufen.
欢迎 欢迎!	Huān-yíng huān-yíng!	Willkommen! (sagt der Gastgeber)
请结帐。	Qǐng jié zhàng.	Die Rechnung, bitte.
我需要一 帐发票。	Wǒ xū-yào yì zhāng fā-piào.	Ich brauche eine Quittung.



H. Forster-Latsch, M.-L. Latsch

€ 9,90 [D]

ISBN 978-3-8317-6557-7

REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

➤ 288 Seiten, illustriert
➤ Komplett in Farbe, Griffmarken
➤ Strapazierfähige PUR-Bindung
➤ **Praktische Umschlagklappen**
mit den wichtigsten Sätzen
und Floskeln auf einen Blick

➤ **Wort-für-Wort-Übersetzung:**
Genial einfach das fremde
Sprachsystem durchschauen
und eigene Sätze bilden

➤ **Grammatik:** Mit leicht
verständlichen Erklärungen
der wichtigsten Regeln
schnell begreifen, wie die
Sprache „funktioniert“

➤ **Konversation:** Mit den Leuten
ins Gespräch kommen und sich
unterwegs zurechtfinden

➤ **Lebensnahe Beispielsätze:**
Ganz nebenbei die Wörter
kennenlernen, auf die es
vor Ort ankommt

➤ **Wörterlisten:** Grundwortschatz
von ca. 1000 Vokabeln zum
Einsetzen und Ausprobieren

➤ **Seitenzahlen** auf Chinesisch

Die Wort-für-Wort-Übersetzung

Jeder Satz wird **zweimal übersetzt**: **Wort für Wort** und in „richtiges“ **Deutsch**. So wird der fremde Satzbau auf einen Blick erkennbar. Ein Beispiel aus diesem Buch:

Satz in der Fremdsprache

Lautschrift

Wort-für-Wort-Übersetzung

deutsche Übersetzung

明天见!

Míng-tiān jiàn!

ming-tiān djiān

morgen sehen

Bis morgen!

Für Smartphone-Benutzer

(QR-Code mit einer App scannen)



Wer kein Smartphone hat, kann
sich Aussprachebeispiele auch auf
unserer Webseite anhören:

www.reise-know-how.de/kauderswelsch/014

Kauderwelsch
Band 14



■ An der Chinesischen Mauer

Impressum

Marie-Luise Latsch und Helmut Forster-Latsch
Chinesisch (Mandarin) – Wort für Wort
erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
14. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2019
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden
speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind
urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Josef Overberg, Claudia Schmidt
<i>Layout</i>	Christine Schönfeld
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump (Titelfoto: André Beaudou)
<i>Kartographie</i>	Thomas Buri
<i>Fotos</i>	André Beaudou (S. 165), Martin Böcker (S. 140), Bernd Dürr (S. 79, 86, 128, 143, 159, 170), Helmut Forster (S. 53, 81, 153, 83), Wayan Rump (S. 8, 182, 258, 271), Mesum Verma (S. 59, 71), Christina Weber (S. 17, 110, 176), Wong Chi Chiu / fotolia.com (S. 1), marone / fotolia.com (S. 42), Lucky Dragon / fotolia.com (S. 191), Stephan Thiel / fotolia.com (S. 203) fotomaximini / fotolia.com (S. 225)
<i>Zeichnungen</i>	Doris Hauser (S. 117, 201)

PDF-ISBN 978-3-8317-4140-3

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Marie-Luise Latsch
&
Helmut Forster-Latsch

Chinesisch (Mandarin)

Wort für Wort

一路顺风

Yí-lù shùn-fēng!

Gute Reise!

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.



Kauderwelsch Aussprachetrainer

Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/014

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Hochchinesisch**“ separat erhältlich ist – als

Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-052-3) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-302-9). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de



Inhalt

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Das Chinesische
- 15 Karte der wichtigsten Dialekte in China
- 18 Die Schrift
- 22 Lautschrift und Aussprache
- 30 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 34 Dinge und ihre Eigenschaften
(Hauptwörter & Eigenschaftswörter)
- 39 Sein und Haben
- 43 Fürwörter
- 47 Verben und Zeiten
- 60 Bindewörter
- 65 Verhältniswörter
- 74 Auffordern, bitten & verbieten
- 76 Fragen
- 80 Ja und Nein
- 84 Wollen, sollen, müssen ...
- 88 Zahlen und Zählen
- 100 Zeit und Datum

Konversation

- 111 Kurz-Knigge
- 118 Namen und Anrede
- 121 Begrüßen und Verabschieden
- 124 Floskeln und Redewendungen
- 130 Das erste Gespräch
- 141 Zu Gast sein



- 144 Unterwegs ...
- 180 Fotografieren
- 183 Einkaufen
- 189 Essen und Trinken
- 213 Im Hotel
- 221 Toilette
- 223 Auf dem Amt
- 226 Bank, Post, Telefon und Internet
- 241 Krank sein
- 252 Hilferufe

Anhang



- 254 Literaturhinweise
- 258 Wörterliste Deutsch – Chinesisch
- 272 Wörterliste Chinesisch – Deutsch
- 288 Die Autoren

Buchklappe *Zahlen & Töne*

 vorne *Lautschrift & Abkürzungen*
 Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Buchklappe *Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen*

 hinten *Die wichtigsten Fragewörter & Richtungsangaben*
 Die wichtigsten Fragen



Shanghai

Vorwort



Sein der ersten Auflage des Kauderwelsch „Hochchinesisch“ sind viele Jahre verstrichen. In der Zwischenzeit hat sich in der Volksrepublik China in nahezu jederlei Hinsicht viel geändert. Im Land sind gesellschaftliche und kulturelle Umbrüche auszumachen, und das schlägt sich auch auf das Reisen im Land nieder. Was den sprachlichen Aspekt betrifft, hat sich eine Menge umgebildet.

Der vorliegende Kauderwelsch-Band „Chinesisch – Wort für Wort“ ist geschrieben für einen Aufenthalt in der Volksrepublik China, kann aber auch – mit Einschränkungen – auf Taiwan oder in Singapur (überall wo Chinesisch gesprochen oder verstanden wird) benutzt werden. Das trifft auch auf Hongkong zu. Dort wird zwar der Kanton-Dialekt gesprochen, aber zumindest ein wenig Hochchinesisch wird häufig verstanden und gesprochen, manchmal sogar besser als Englisch!

Uns ging es im vorliegenden Kauderwelsch-Band darum, für Reisen in China eine brauchbare Hilfe zu vermitteln, zum raschen Zurechtfinden, zur sprachlichen Orientierung. Wir hoffen, dass dies gelungen ist.

Marie-Luise Latsch
& Helmut Forster-Latsch



Hinweise zur Benutzung

Dieser Kauderwelsch-Band ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert: Grammatik, Konversation und Vokabeln.

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten erklärt. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

*Wer nach der Lektüre
gerne noch tiefer in
die Grammatik der
chinesischen Sprache
einstiegen möchte,
findet im Anhang
eine Bücherliste mit
weiterführenden
Lehrbüchern.*

In der **Konversation** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die chinesische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in China hören werden.

Mit Hilfe der **Wort-für-Wort-Übersetzung** können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen. Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich daraus neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis grammatisch nicht immer perfekt ausfällt.

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge chinesischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift gedacht. Jedem chinesischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein chinesisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden:

我学中文。

Wǒ xué zhōng-wén.

wuo chüä dshüng-wén

ich lernen chinesisch-Sprache

Ich lerne Chinesisch.

我是德国人。

Wǒ shì déguó-rén.

wuo schi déguo-shén

ich sein Deutschland-Mensch

Ich bin Deutsche(r).

Viele Wörter bestehen

im Chinesischen aus
mehreren bedeutungs-
tragenden Silben.

Da die Wort-für-Wort-
Übersetzung in vielen
Fällen zu unübersicht-
lich würde, sind nur die-
jenigen Silben
übersetzt, die auch
allein stehend einen
Sinn ergeben!

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen:

我是奥地利人/瑞士人。

Wǒ shì àodìlì-rén / ruìshì-rén.

wuo schi aodili-shén / shuischi-shén

ich sein Österreich-Mensch / Schweiz-Mensch

Ich bin Österreicher(in) / Schweizer(in).



Hinweise zur Benutzung

Die **Umschlagklappen** helfen, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter sowie Orts- und Richtungsangaben. Wer ist nicht schon einmal aufgrund missverständener Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden?

Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich verstehe leider nicht.“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuholen.

Das Chinesische

Chinesisch ist nach dem Englischen die am meisten gesprochene Sprache der Welt. Von der Zahl der Muttersprachler her betrachtet, liegt es sicherlich an erster Stelle. Von den über 1,4 Milliarden Bewohnern der Volksrepublik China sind über 90% Muttersprachler eines der verschiedenen Dialekte.

Die meisten Sprecher hat sicherlich das Hochchinesische mit schätzungsweise 900 Millionen Muttersprachlern, gefolgt von den Wu-Dialekten um Shanghai (ca. 90 Mio) und dem Kantonesischen (ca. 80 Mio).

Hochchinesisch ist die offizielle Sprache in der Volksrepublik China, in der Republik China (Taiwan) sowie in Singapur. Gesprochen wird es auch in Malaysia und in Hongkong (mit Einschränkungen). Auch in Indonesien, Burma und Thailand und in den USA gibt es starke chinesische Minderheiten.

Das Hochchinesische basiert auf den nord-chinesischen Dialekten um Peking. Es wird in der VR China als **Pǔtōnghuà** 普通话 („Standard-chinesisch“) bezeichnet, auf Taiwan heißt es **Guóyǔ** 国语, in Malaysia und Singapur **Huáyǔ** 华语. Die Sprache wird seit den 50er Jahren in der VR China in allen Schulen unterrichtet, so dass vor allem Jüngere neben ihrem jeweiligen Dialekt auch das Hochchinesische beherrschen.



Die chinesische Sprache wird in China auch **Zhōngwén** 中文 und **Zhōngguó huà** 中国话 oder **Hànyǔ** 汉语 genannt.

Hànyǔ ist auf Deutsch die „Sprache des Han-Volkes“. Die Han sind die „eigentlichen Chinesen“, sie stellen mit circa 1,2 Milliarden Menschen die größte Nationalität im Vielvölkerstaat China dar. Unter den anderen 55 Nationalitäten finden sich etwa die Tibeter, die Mongolen, die Uiguren, die Hui und andere.

Die Namen **Hànyǔ**, **Zhōngwén**, **Pǔtōnghuà** können praktisch synonym benutzt werden. Mandarin (**Guānhuà** 官话, „Beamtensprache“) ist eine vor allem eine außerhalb Chinas gebräuchliche Bezeichnung für das Hochchinesische. Innerhalb der VR China ist es auch in allen sogenannten Minderheitengebieten wie Tibet, der Inneren Mongolei, Xinjiang etc. offizielle Amtssprache und wird dort auch von den dort lebenden Völkern zunehmend gebraucht und verstanden.

Neben dem Hochchinesischen, dem Mandarin, gibt es noch sieben weitere große Dialektgruppen, die sich vor allem in Aussprache und Wortschaft beträchtlich unterscheiden, so dass man bei einigen Dialekten durchaus von einer eigenen Sprache sprechen könnte. Ein Pekinger etwa kann einen Kantonensprachpraktisch nicht verstehen und umgekehrt. Das einende Band ist die Schrift: die chinesischen Schriftzeichen werden für alle Dialekte benutzt.

In und um Hongkong (hochchinesisch: **Xiānggǎng** 香港) und Kanton (hochchinesisch: **Guǎngzhōu** 广州) wird fast ausschließlich Kanto-

Karte der wichtigsten Dialekte in China



nesisch gesprochen. Vor allem in Hongkong kann es passieren, dass etwa ein Taxifahrer Hochchinesisch nicht versteht, dann muss man die ihm die Schriftzeichen des Ortes, wo man hin möchte, zeigen, oder falls möglich, aufs Englische ausweichen.

Oft hört man von Chinesen in China, dass das Chinesische keine Grammatik habe. Das stimmt natürlich nicht. Gemeint ist damit aber, dass die chinesische Sprache keine Beugung von Verben, Hauptwörtern, Fürwörtern und Adjektiven kennt, also keine Grammatik wie im Deutschen, Englischen etc. Das macht es Anfängern relativ einfach, schnell eigene Sätze zu formulieren. Es gibt natürlich auch eine „höhere“ Grammatik.

*Für uns „Langnasen“, wie Europäer und Amerikaner in China oft genannt werden (eigentlich: **dà bízi**)*

大鼻子 – große Nase), stellen sicherlich die vielen chinesischen Schriftzeichen, will man Chinesisch richtig lernen, eine der größten Hürden dar.





Töne

Die zweite große Hürde für uns sind die Töne. Die chinesische Sprache hat nur eine sehr begrenzte Anzahl von Silben, insgesamt 411. Die meisten bestehen aus einem Konsonanten am Anfang und einem kurzen Auslaut, also z. B. **wang, dai, mai, peng, sao** usw. Dass es da leicht zu Verwechslungen und Mehrdeutigkeiten kommen könnte, liegt auf der Hand. Das Chinesische behilft sich damit, dass jede einzelne Silbe einen bestimmten Ton oder Tonrichtungen hat, die bedeutungsunterscheidend sind. Der Laut im vierten fallenden Ton **wèn** bedeutet „fragen“ und im dritten, fallend und dann steigenden Ton **wěn** bedeutet „küssen“. Mit den fünf Grundtönen im Hochchinesischen kommen wir da schon auf über 2000 unterschiedliche Silben. Darüber hinaus gibt es noch unterschiedliche Wortzusammensetzungen, Kontext usw., so dass alles, was wir im Deutschen ausdrücken, auch im Chinesischen ausgedrückt werden kann, halt nur anders.

In europäischen Sprachen trägt die Tonhöhe keine den Sinn unterscheidende Bedeutung, auch wenn man im Deutschen einige Wörter oder Sätze in einer bestimmten

„Melodie“ ausspricht. So hebt man z. B. im Deutschen am Ende eines Fragesatzes auch etwas die Stimme an.

Das Hochchinesische weist fünf Töne auf. Jede Silbe hat einen Ton. Innerhalb mehrsilbiger Wörter folgen also oft unterschiedlich Töne aufeinander.

Im Chinesischen gehören die Töne untrennbar zum Wort. Ändert sich der Ton, ändert sich meist auch die Bedeutung. Das gute Zuhören ist daher sehr wichtig. Vernachlässigt man die Töne, kann es geschehen, dass der angesprochene

Chinese gar nicht merkt, dass man versucht, Chinesisch zu sprechen. „Tonloses“ Chinesisch ist kein Chinesisch!

汉语拼音 Hànyǔ pīnyīn

In der VR China wird seit Jahrzehnten die Aussprache der Schriftzeichen in einem lateinischen Schreibsystem wiedergegeben, dem **Hànyǔ pīnyīn** 汉语拼音. Es ist die einzige von der UN offiziell anerkannte Transkription der Aussprache des Hochchinesischen (es wird nicht auf Taiwan und in Hong Kong benutzt).



Ping – Friede! Am Wenshu-Tempel in Chengdu



Die Schrift

Die chinesische Schrift gibt es seit über 3000 Jahren. Sie ist somit eine der ältesten der Welt. Ursprünglich eine Bilderschrift, haben die Schriftzeichen, aus der sie besteht, im Laufe der Geschichte Änderungen durchlaufen, bis sie die heutige Form erhalten haben. Heute sind die meisten der Schriftzeichen eine Kombination aus einem Grundbestandteil, einem Radikal, und einem bildlichen oder auf die ungefähre Aussprache verweisenden Teil.

Die chinesischen Schriftzeichen heißen auf Chinesisch **Hanzi** 汉字. Im Laufe der Zeit entstanden über 80 000 Schriftzeichen, von denen heute aber nur etwa ein Zehntel in Gebrauch sind.

Über 3500 Hanzi muss man beherrschen, um etwa eine Tageszeitung weitgehend zu verstehen.

Die einzelnen **Hanzi** bestehen aus einer unterschiedlichen Anzahl von sog. Strichen. Das einfachste Schriftzeichen besteht aus nur einem Strich, kompliziertere können über 20 Striche aufweisen und mehr. So besteht das Schriftzeichen für „eins“ nur aus einem Strich 一, und das für „zwei“ aus zwei Strichen 二, das für „verstehen“ **dǒng** 懂 aus 15 Strichen.

Mit Schriftzeichen geschrieben ist der Sinn immer eindeutig, und es kann keine Verwechslung geben, wenn man etwa den Ton nicht trifft: das Schriftzeichen für „fragen“ **wèn** 问 unterscheidet sich deutlich von dem für „küssen“ **wěn** 吻.

Traditionell galt: ein Schriftzeichen gleich eine Silbe gleich ein Wort, also z. B. 日 für „Sonne“. Heute bestehen die meisten Wörter im Chinesischen aus zwei, drei, vier oder noch mehr Schriftzeichen. Ein Beispiel:

我们 是 德国 人。

Wǒmen shì déguó rén.

Wir sind Deutsche.

(wir: 2 Schriftzeichen,
sind: 1 Schriftzeichen,
Deutsche: 3 Zeichen)

Ausländische Namen und Ortsbezeichnungen werden im Chinesischen in chinesische Silben zerlegt und dann mit Schriftzeichen versehen, die oft nur eine lautmäßige Wiedergabe sind, manchmal aber auch eine Bedeutung haben. So wird die Stadt Frankfurt im Chinesischen mit **Fǎlánkèfú** 法兰克福 wiedergegeben, der Familienname Fischer mit **Fēi shě ěr** 菲舍尔 und Lola mit **Luò lā** 洛拉.

Gelungene Übersetzungen sind z. B. für „Coca-Cola“ **Kě kǒu kě lè** 可口可乐: die ersten beiden Zeichen bedeuten: wirklich köstlich, die letzten beiden Zeichen: wirklich Freude.

Es gibt eine bestimmte Anzahl unterschiedlicher Strichtypen. Jedes Schriftzeichen weist eine genau bestimmte Anzahl von Strichen auf. Wie die einzelnen Schriftzeichen geschrieben werden, unterliegt bestimmten Regeln, also z. B. erst oben, dann unten, erst links, dann rechts. Wer Schriftzeichen lernen will, sollte sich ein entsprechendes Lehrbuch besorgen.



In der VR China hat man einen Teil der historisch entstandenen Schriftzeichen vereinfacht, es entstanden die sogenannten Kurzzeichen oder vereinfachten Schriftzeichen **jiǎntǐ** 简体. Auf Taiwan etwa oder in Hongkong werden weiterhin die traditionellen nicht vereinfachten Schriftzeichen **fántǐ** 繁体字 benutzt. So wird zum Beispiel in der VR China das Zeichen für Drache **lóng** mit fünf Strichen 龙 geschrieben, während es in der traditionellen Schreibweise 16 Striche hatte: 龍。

Vielen Chinesen gelten die traditionellen Schriftzeichen als schöner und logischer im Aufbau. Wie auch immer, die Diskussion, ob die chinesischen Schriftzeichen ganz zugunsten einer latinisierten Schrift abgeschafft werden, gehört seit Einführung des Computers der Vergangenheit an. Chinesische Schriftzeichen lassen sich am Computer oder im Smartphone genauso gut und schnell schreiben wie englische oder deutsche Wörter.

Eine der gebräuchlichsten Eingabemethoden und die für uns Nicht-Chinesen allerpraktischste ist die chinesische Lautschrift **Hànyǔ pīnyīn**, 汉语拼音. Das **Hànyǔ pīnyīn** wird auch u.a. in Wörterbüchern benutzt. Früher existierten verschiedene Arten von lautlichen Umschriften des Chinesischen, zum Beispiel Peking für das heutige **Beijing** oder **Hsi-an Si-an** für die heutige Stadt **Xian**.

Heute kann man in der VR China an Bahnhöfen und Flughäfen, an öffentlichen Gebäuden und auf Straßenschildern neben den Schriftzeichen das **Hànyǔ pīnyīn** (**chanyü pinyin**) sehen. Diese

Umschrift wird auch in allen Schulen unterrichtet. Früher existierten verschiedene Arten von Umschriften des Chinesischen. Heute ist **Hànyǔ pīnyīn** die einzige offiziell, auch von der UNO, anerkannte Transkription.

Im vorliegenden Kauderwelsch-Band „Hochchinesisch“ wird diese Transkription auch verwendet, sie folgt immer direkt auf die Schriftzeichen. In der nächsten Zeile ist darüber hinaus eine Lautschrift hinzugefügt, die der deutschen Sprache näherkommt. In der offiziellen Umschrift **Hànyǔ pīnyīn** sind die Töne gekennzeichnet, in der der deutschen Aussprache angelehnten Lautschrift sind Selbstlaute in betonten Silben unterstrichen. Vom **Hànyǔ pīnyīn** ist nur in einem Punkt abgewichen worden: Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Silben eines Wortes meistens durch einen Bindestrich getrennt; auch wenn nicht immer jede Silbe in der Wort-für-Wort-Übersetzung übersetzt wurde.

Wir haben im vorliegenden Band weitgehend alle Wörter und Sätze mit **Hànyǔ pīnyīn** und mit Schriftzeichen geschrieben. So können Sie, falls nötig, wenn Sie sprechen, auf die Schriftzeichen verweisen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über das **Hànyǔ pīnyīn**, die Aussprache der einzelnen Laute und der Töne.



Lautschrift und Aussprache

Die folgende Tabelle folgt der Reihenfolge des deutschen Alphabets, damit man die einzelnen Laute schneller auffinden kann.

a	a	wie in „Vater“	mā-ma ma-ma Mama
ai	ai	wie in „Mai“	ài ai Liebe
an	an	wie in „Kanne“	gān gan trocken
	än	nach i, u, y wie in „kennt“, jedoch etwas länger	yuān yüān weit
ang	ang	wie in „Gang“	bāng bang helfen
ao	ao	wie in „Raum“	dào dao ankommen
b	b	wie in „Bad“	běi bāi Nord
c	ts	wie in „stets“ (behaucht, * s. u.)	cóng tsung folgen; von
ch	tsch	wie in „deutsch“ (behaucht)	cháng tschang lang
d	d	wie in „Dach“	duì dui richtig
e	é	wie auslautendes „e“ in „Ende“, jedoch gedehnter	è é hungrig
	ä	nach i, u, y wie in „Bett“, jedoch länger gesprochen	yuè yüä Monat
ei	äi	wie in „Layout“ oder „okay!“	lèi läi müde
en	én	wie in „laufen“, jedoch länger	hěn chèn sehr
eng	éng	wie e + ng	lěng lèng kalt
er	ér	wie e + r, jedoch gedehnter	èr ér zwei
f	f	wie in „Fahrt“	fān fan Reis
g	g	wie in „Regen“	gěi gäi geben



h	eh	wie in „Bach“, nicht wie in „ich“!	Hélán ehélan Holland
i	i	am Wortende wie in „wie“, jedoch kürzer; in der Wortmitte flüchtiges „i“ wie in „Liane“;	yī yi eins liǎng liang zwei
	i	nur nach c, ch, r, s, sh, z, zh ** (s. u.)	cì tsì Mal
j	dj	wie im englischen „Jeep“ (unbehaucht, vorne sprechen!)	jí dji Huhn
k	k	wie in „Kunst“ (behaucht)	kāi kai fahren
l	l	wie in „Lallen“	lái lai kommen
m	m	wie in „Meile“	měi mäi schön
n	n	wie in „Name“	néng nèng können
o	o	wie in „Sonne“, jedoch länger	fó fo Buddha
ong	ung	wie in „Leitung“	hóng chung rot
ou	ou	wie im englischen „go“ (gehen)	tóu tou Kopf
p	p	wie in „Panne“ (behaucht)	píng ping Flasche
q	tj	wie im englischen „cheer“ (behaucht)	qǐng tjing bitte
r	sh	stimmhaft wie in „Journal“	rén shén Mensch
	r	am Silben- oder Wortende wie englisches „r“, tief im Rachen gesprochen	èr èr zwei
s	ß	stimmlos wie in „Bus“	sì ßi vier
sh	sch	stimmlos wie in „Schule“	shu schuo sagen
t	t	wie in „Tag“ (behaucht)	tā ta er, sie



Lautschrift und Aussprache

u	u	am Wortende wie in „ Hut “ (aber kürzer); in der Wortmitte wie in „ Ruanda “ (flüchtig gesprochen);	bü bu <i>nein</i>
ü	ü	nur nach j, q, x, y wie in „ müde “	qu tjü <i>gehen</i>
ü	ü	am Wortende wie in „ müde “ (aber kürzer); in der Wortmitte wie in „ Hyäne “ (flüchtig gesprochen)	lü lü <i>grün</i>
w	w	Halblaut zwischen „ u “ und „ w “, wie im englischen „ water “ (Wasser)	wän wan <i>spät</i>
x	ch	wie in „ ich “ + „ ß “, z. B. wie in „ Hab' ich's doch gewusst!“	xué chüä <i>lernen</i>
y	y	wie in „ Maya “ bzw. wie in „ Jäger “	yào yao <i>wollen</i>
z	ds	wie in „ Rundsaal “	zǎo dsao <i>früh</i>
zh	dsh	wie in „ Dschungel “ (unbehaucht)	zhù dshu <i>wohnen</i>

Anmerkungen * / **

* Die Mitlaute **c, ch, k, p, q, t** werden stärker „behaucht“ als im Deutschen, also so ausgesprochen, als folgte ein „h“, z. B. klingt **p** wie in „**Kipphebel**“, **t** wie in „**Schutthalde**“, **k** wie in „**Sackhüpfen**“.

** Das **i** nach den Lauten **ch, c, r, sh, s, z, zh** wird nicht wie das „i“ in „**Liebe**“ gesprochen, sondern es ist eher eine „Verlängerung“ des vorangegangenen Mitlauts. Die Zunge verharrt dabei in der Stellung, in welcher der Laut gebildet wird. Das klingt ungefähr so, als endeten sie stimmhaft. In der Lautschrift ist dieser Laut mit durchgestrichenem „i“, also **ī**, gekennzeichnet.

Folgende fünf Töne werden im Chinesischen unterschieden:

Der erste Ton wird am oberen Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig hoch gesprochen. Er gleicht einem betonten Wort in einem Satz: „Ich habe aber nur sie gesehen!“.

shū	schu	Buch
yī-yuàn	yi-yüän	Krankenhaus

Der zweite Ton ist ein von der Mitte der natürlichen Stimmlage ansteigender Ton. Er gleicht in etwa dem deutschen Tonfall in Fragen wie „wér?“ oder „wás?“.

yóu-jú	you-djü	Postamt
yín-háng	yin-ehang	Bank (-gebäude)

Der dritte Ton ist ein von etwas unterhalb der mittleren Stimmlage zunächst fallender, dann wieder ansteigender Ton.

fàn-guǎn	fan-guan	Restaurant
qǐng	tjing	bitte

Folgt einer Silbe im 3. Ton unmittelbar eine Silbe im 1., 2., 4. oder 5. Ton, wird nur der „absinkende“ Teil gesprochen, dies ist der so genannte halbe dritte Ton:

hǎo-tīng	ehao-ting	gut klingen
hǎo-kàn	ehao-kan	schön
hǎo-le	ehao-lé	fertig

*Im Hanyu Pinyin ist der hohe Ton mit einem geraden Strich über der betreffenden Silbe markiert:
ā, ē, ī, ō, ū.*

Gemäß dem Klang wird der 2. Ton durch einen von links unten nach rechts oben ansteigenden Strich markiert: á, é, í, ó, ú.

Der 3. Ton ist durch einen zunächst fallenden, dann steigenden Strich markiert: ă, ě, ī, ō, ū.



Lautschrift und Aussprache

Folgen zwei 3. Töne aufeinander, dann wird die erste Silbe im zweiten Ton gesprochen:

hǎo jiǔ	= háo jiǔ	ehao djiu	lange Zeit
----------------	------------------	------------------	------------

Gemäß seinem Klang ist der 4. Ton durch einen von links oben nach rechts unten

*führenden Strich markiert:
à, è, ì, ò, ù.*

Der vierte Ton ist dem 2. Ton entgegengesetzt: Er ist ein von der oberen Stimmlage fallender Ton. Er entspricht ungefähr dem Tonfall bei einem strengen Befehl: „Ràus!“.

fàn-diàn	fan-diän	Hotel
diàn-huà	diän-ehua	Telefon

Einige Wörter haben im Chinesischen mehrere Töne und können je nach lautlicher Umgebung ihren Ton wechseln. Folgt diesen einer Silbe im vierten Ton, erhalten sie den 2. Ton:

wǒ bù lái	aber: bú guì
ich nicht herkommen	nicht teuer
ich komme nicht	nicht teuer

Der 5. Ton ist „tonlos“ oder neutral und hat keine besondere Kennzeichnung in Hanyu Pinyin: a, e, i, o, u.

Neben diesen vier Tönen gibt es noch den fünften, tonlosen Ton, der neutral in der stimmlichen Mittellage gesprochen wird. Er kommt meist nur in Wortzusammensetzungen vor. Auch der tonlose Ton ist bedeutungsunterscheidend!

mù-tou	<u>mu</u> -tou	Holz
zhōo-zi	dsh <u>yo</u> -dsj	Tisch
shénme	sch <u>en</u> -mē	was